

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Orsrates Mulmshorn
vom 16.05.2023**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

Einwohnerfragestunde

Vor der Ortsratssitzung findet eine Einwohnerfragestunde statt.

Es sind keine Fragen seitens der Einwohnerschaft gestellt worden.

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	VorlNr.
--------------	--	---------

OBM Bartsch eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge	VorlNr.
--------------	--	---------

Der Ortsrat beschließt einstimmig die Tagesordnung.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift vom 09.03.2023	VorlNr.
--------------	---	---------

Der Ortsrat genehmigt die Niederschrift vom 09.03.2023 einstimmig.

TOP 4	777-Jahr-Feier - Sachstandsbericht	VorlNr.
--------------	---	---------

OBM Bartsch hält einen ausführlichen Sachstandsbericht über die 777-Jahr-Feier. Er berichtet u.a., dass am 23.09.2023 ganztägig der Aufbau von den Firmen und Vereinen im Haus der Zukunft (HdZ) stattfinde. Am Abend finde der Festball statt.

Am 24.09.2023 beginne um 14:00 Uhr die Festveranstaltung. Geplant seien kleine Musikeinlagen und diverse Ansprachen u.a. von Herrn Prietz. Das offizielle Ende sei um 18:00 Uhr. In kürze würden die Einladungen versendet.

ORM Vossmejer fragt, ob die Straße gesperrt werde.

OBM Bartsch antwortet, dass keine verkehrsbehördliche Vollsperrung vorgenommen werde. Es werde ein großer Bereich mit Absperrband gekennzeichnet.

TOP 5 Anschaffung eines Windschutzes für das HdZ

VorlNr.

OBM Bartsch berichtet, dass mit der Anschaffung eines Windschutzes die Überdachung zur Straßenseite des HdZ bei Veranstaltung vor Zugwind geschützt werden solle. Angedacht seien Seitenjalousien/Seitenmarkisen, die an den Stützpfeilern angebracht würden. Je nach Qualität der Jalousien, sei mit Kosten in Höhe von 1.000,00 € bis 1.500,00 € zu kalkulieren.

ORM Westermann fragt, wer die Kosten, in Anbetracht der Haushaltssituation, für den Windschutz übernehmen solle.

OBM Bartsch erwidert, dass die Anschaffung nicht umgehend erfolgen müsse. Es sei lediglich die Anschaffung angedacht. Ein Ansatz müsse noch geschaffen werden.

ORM Cordes befürwortet die Anschaffung.

Beschluss:

Der Ortsrat beschließt einstimmig, die Kosten der Anschaffung eines Windschutzes zu ermitteln und darüber in der nächsten Ortsratssitzung abzustimmen.

TOP 6 Pflege des Friedhofes

VorlNr.

OBM Bartsch äußert, dass es auf den Gehwegen des Friedhofs mehrere Unebenheiten gebe. Er fragt, ob die Mängelbeseitigung aufgrund von Wegesicherung, trotz der angespannten Haushaltssituation, möglich sei.

ORM Westermann erwidert, dass es aufgrund der Verkehrssicherungspflicht notwendig sei.

StAR Lohmann fragt, ob es sich hierbei um den Hauptweg von der Kapelle zu den Gräbern handle.

ORM Westermann antwortet, dass es sich um den Hauptweg zu der Grabfläche von der Kapelle handle.

StAR Lohmann äußert, dass die Verkehrssicherheit gewährleistet werden müsse. Bei einer Bestattung müsse man sicher von der Kapelle zu den Gräbern gelangen können.

ORM Cordes regt an, die restlichen Wege durchzugehen, da sich Löcher o.ä. in den Wegen befinden würden. Die Friedhöfe würden meist durch ältere Menschen aufgesucht, weshalb es wichtig sei, diese Instand zu halten.

OBM Bartsch äußert, dass der Zustand des Friedhofes, insbesondere die Rasenfläche, bemängelt worden sei. Das Erscheinungsbild durch die Verkrautung sei von vielen beanstandet worden. Dieses Kraut würde sich auf den ganzen Friedhof aussäen.

Ein Entwurf über die Neugestaltung der Rasenfläche sehe eine Bepflanzung mit Heide vor. Da magerer Boden vorhanden sei, gebe es nicht viele Möglichkeiten, die Fläche umzugestalten. Eine naturbelassene Fläche stoße bei älteren Menschen auf Ablehnung.

ORM Westermann sagt, dass neuer Boden gelegt werden müsse, da man mit dem vorhanden mageren Boden nicht viele Möglichkeiten habe.

StAR Lohmann äußert, dass der magere Rasen für naturnahe Flächen geeignet sei. In der Zukunft müsse man sich daran gewöhnen, auf exzessive Bewirtschaftung zu gehen. In Anbetracht des Klimawandels sei es zudem insekten- und bienenfreundlich.

OBM Bartsch bemerkt, dass auch an die Pflege des Friedhofes gedacht werden müsse.

StAR Lohmann betont, dass die Pflege des Friedhofes von den Ortschaften selbst in die Hand genommen worden sei. Man müsse sich überlegen, wie man die Unterhaltung des Friedhofes weiter ausführe, auch in finanzieller Hinsicht. Der Friedhof sei nicht kostendeckend. Zudem sei entscheidend, dass diejenigen, die die Pflege des Friedhofes betrieben, eine gewisse fachliche Kompetenz hierfür besitzen sollten.

TOP 7	Sachstandaustausch mit Bgm. Oestmann zu verschiedenen Themen (u.a. Neubaugebiet, Gewerbegebiet u. barrierefreier Ausbau Bushaltestellen)	VorlNr.
--------------	---	---------

TOP 7.1	Neubaugebiet Sottrumer Weg	VorlNr.
----------------	-----------------------------------	---------

BGM Oestmann äußert, dass vor einem halben Jahr die Frage gestellt worden sei, wie die Nachfrage in Bezug auf das Neubaugebiet sei. Er betont, dass in anderen Neubaugebieten, die umgesetzt werden sollten, die Nachfrage zum Bauen erheblich gesunken sei. Zudem seien die Erschließungskosten in die Höhe gestiegen.

Der Ortsrat solle sich entscheiden, unter welchen Sicherheiten erschlossen werden solle. Er betont, dass man sich nicht erlauben könne, Gebiete zu einem kalkulatorischen Preis anzubieten, dann ein bis drei Jahre zu brauchen, die Grundstücke zu verkaufen, um letzten Endes erschließen zu können. Dies würde der Stadt einen massiven Verlust zufolge haben. Er schlägt eine Interessentenabfrage vor, die die Frage beinhalte, ob binnen ein bis zwei Jahre gebaut werden würde. Er erläutert ausführlich die derzeitige Haushaltslage.

ORM Westermann äußert, dass die Erschließungskosten auch nicht günstiger würden. In Mulmshorn gebe es Straßen, die nicht oder nur einseitig bebaut seien. Wenn die Möglichkeit geschaffen werden könne, die bestehenden Straßen bebauen zu dürfen, sei eine Erschließung auch nicht notwendig.

BGM Oestmann erwidert, dass dies Thema der Raumordnung sei, die das Wachstum seitens des Landkreises stark beschränke und die Entwicklung in diesem Bereich zugelassen habe. Ob ein neues Plangebiet günstiger wäre, könne nicht gesagt werden. Der Wunsch im eigenen Ort zu bauen, sei da und solle erfüllt werden. Der Sottrumer Weg sei in der Planung soweit fertig und müsste lediglich umgesetzt werden. Hierfür sei Planungssicherheit erforderlich.

ORM Cordes stimmt dem zu, dass bei den vorhandenen Straßen grundsätzlich die Notwendigkeit für eine Erschließung nicht bestünde. Er betont, dass das Baugebiet vom Landkreis für 10 Jahre bewilligt worden sei. Zehn bis fünfzehn Grundstücke sollen in diesem Zeitraum zum Eigenbedarf verkauft werden. Es könne nicht damit gerechnet werden, zehn bis fünfzehn Grundstücke in dem ersten Jahr zu verkaufen.

BGM Oestmann entgegnet, dass was im investiven Bereich des Haushaltes aufgenommen werde, im laufenden Geschäft getilgt werden müsse. Hierfür müsse es im laufenden Geschäft genügend Einnahmen geben. Es gebe noch andere Themen, wie die Städtebauförderung, Feuerwehren, Kanalsanierungen und abgängige Straßen, die umgesetzt werden müssten. Er werde eine Interessenabfrage beauftragen lassen, um danach eine Entscheidung zu fällen. Er betont, dass dies für diesen Haushalt unerheblich sei, da selbst wenn die Maßnahme in den Haushalt 2023 eingestellt werden würde und dieser im September oder Oktober genehmigt werden würde, man mit der Ausschreibung in 2024 sei. Der Haushalt für 2024 solle in der zweiten Jahreshälfte dieses Jahrs aufgestellt werden.

ORM Stüring meint, dass Mulmshorn als Baustandort nicht unattraktiv sei, da eine Autobahnanbindung für Pendler gegeben sei.

ORM Westermann weist darauf hin, dass Wohnraum gebraucht werde.

ORM Cordes fragt, wie das weitere Verfahren aussehen würde, wenn das Interessentenabfrageergebnis vorläge.

BGM Oestmann entgegnet, dass, wenn das Abfrageergebnis vorläge, man sich unterhalten müsse, inwiefern eine Erschließung stattfinden solle. Man müsse es an die Haushalte anpassen.

ORM Bammann fragt, wie die Abfrage an die Interessenten genau gestaltet werde. Er befürchtet, dass bezüglich der Bauplatzkosten keine Aussage getroffen werden könne. Er erkundigt sich, ob die Kalkulation von damals als Grundlage genommen werde.

BGM Oestmann erwidert, dass man nach jetzigem Stand die Kosten mitteilen müsse. Die Kalkulation würde jedoch Zeit in Anspruch nehmen.

TOP 7.2 Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen

VorlNr.

OBM Bartsch fragt, ob für die barrierefreien Bushaltestellen eine Planung bestünde.

BGM Oestmann erwidert, dass die barrierefreien Bushaltestellen in der mittelfristigen Haushaltsplanung für 2026 angesetzt seien. In Borchel bestünde eine höhere Priorität, daher würden diese als erstes umgesetzt.

ORM Bammann betont, dass die Sicherheit der Bushaltestellen nicht mehr gegeben sei. 2026 sei zu spät und müsse eher vorgenommen werden. Er erkundigt sich, ob Förderanträge bereits gestellt worden seien, da diese 2026 auslaufen könnten.

ORM Peters fragt nach den Bewertungskriterien, die dazu führen, dass Mulmshorn die Bushaltestellen in 2026 angehen würde. Die Bushaltestellen seien in dem jetzigen Zustand nicht sicher.

BGM Oestmann sagt eine schriftliche Antwort zu.

ORM Wahl hebt hervor, dass zumindest eine Sicherung der Bushaltestellen noch vor der dunklen Jahreszeit erfolgen müsse.

ORM Bammann schlägt vor, um die Situation bei der Bushaltestelle Im Mull an der Bundesstraße zu entschärfen, eine Fahrbahnmarkierung für den Bus vorzunehmen.

OBM Bartsch erwidert, dass dies bereits zugesagt worden sei und bei den nächsten Fahrbahnmarkierungen vorgenommen werde.

ORM Wahl fragt nach dem aktuellen Stand bezüglich des Gewerbegebietes.

BGM Oestmann berichtet, dass man mit zwei Interessenten in Verhandlung sei. Wenn die Fläche erworben werde und diese geteilt werden würde, bräuchte man keine Stichstraße bauen. Dies sei kostensparender. Die Erschließungskosten würden bei 800.000,00 € liegen. 2020/2021 läge nach Kalkulation die Erschließungskosten der Gewerbefläche mit einer Stichstraße, inklusive Kanalisation bei 300.000,00 €.

Die Unterlagen seien den Interessenten bereitgestellt worden, damit geprüft werden könne, ob diese es mit eigenen Firmen günstiger hinbekämen. Die Ausschreibungen seien ein langer Prozess. Sofern die Interessenten zusagten, würde für den reinen Bodenrichtwert verkauft werden.

TOP 7.4 Verkehrsberuhigung im Tannenweg

ORM Cordes begründet ausführlich, weshalb eine Tempo-30-Zone im Tannenweg notwendig sei.

StAR Lohmann erwidert, dass der Tannenweg keine Zufahrtsstraße sei. Es sei eine Straße, die durch ein Mischgebiet führe. Die Straßenverkehrsordnung besagt, dass eine Tempo-30-Zone in solchen Gebieten nicht ausgewiesen werden dürfe.

ORM Cordes beklagt, dass die Begründung, dass der Tannenweg durch ein Mischgebiet führe und daher eine Tempo-50-Zone sei, unzureichend sei.

BGM Oestmann erwidert, dass eine Tempo-30-Zonen-Beschilderung nicht zwingend zu einer Geschwindigkeitsreduzierung führe. Vielmehr führen Hindernisse zu einer Reduzierung der Geschwindigkeit.

ORM Peters fragt, ob aufgrund von Lärm eine Tempo-30-Zone im Tannenweg möglich sei.

StAR Lohmann entgegnet, dass er hierzu bislang keine Rückmeldung vom Landkreis erhalten habe.

TOP 8 Bericht des Wegemeisters

ORM Westermann beklagt, dass die vorgeschlagenen Entschädigungssätze, welche noch von den Ortschaften Waffensen und Unterstedt genehmigt werden sollten, nicht umgesetzt worden seien. Er wünscht sich eine zeitnahe Lösung.

BGM Oestmann verdeutlicht, dass die Entschädigungssätze für die Hand- und Spanndienste im Einvernehmen mit allen Ortsbürgermeistern im letzten Jahr geändert worden seien. Er betont, dass er mehrfach die Ortsbürgermeister aus Waffensen und Unterstedt nach Problemen bei den Abrechnungen der Hand- und Spanndienste gefragt habe. Diese hätten nach wie vor keinerlei Schwierigkeiten mit den Abrechnungen gemeldet. Eine Änderung der Entschädigungssätze müsste für alle Ortschaften gleichermaßen erfolgen.

ORM Westermann reagiert äußerst verärgert. Er zieht seinen Posten als Wegemeister zurück.

BGM Oestmann bittet um Verständnis, dass die Hand- und Spanndienste für die einzelnen Ortschaften nicht unterschiedlich abgerechnet werden können.

Er schlägt vor, dass bei Änderungsbedarf sich alle Ortsbürgermeister, inklusive des Ortsvorstehers aus Borchel, mit ihm zusammensetzen, um eine einheitliche Lösung zu finden.

**TOP 9 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der
Ortsratsmitglieder**

VorlNr.

TOP 9.1 Ortsratsmittel

VorlNr.

ORM Cordes fragt, wie die Perspektive der Ortsratsmittel sei.

BGM Oestmann erwidert, dass das Konstrukt überarbeitet werden müsse. Seitens der Kämmerin gebe es einen Vorschlag. Der Haushalt sei jedoch vorrangig anzusehen. Daher sehe er es vor, in der zweiten Jahreshälfte hiermit zu beginnen.

TOP 9.2 Sitzungsgeld

VorlNr.

ORM Patzwald beklagt, dass er seit einem halben Jahr weder Sitzungsgeld noch Aufwandsentschädigungen bekomme. Zudem bekomme er hierzu keinerlei Rückmeldung von der Verwaltung.

BGM Oestmann entschuldigt, dass er keine Rückmeldung erhalten habe. Er weist auf die Softwareumstellung des Buchungssystems hin, welche zu Beginn des Jahres stattgefunden habe. Diese habe Probleme bei den Auszahlungen bereitet, weswegen eine zeitige Lösung nicht möglich war. Herr Buthmann, welcher für die Auszahlung der Sitzungsgelder zuständig sei, sei zudem das Einpflegen der Rechnungen übertragen worden. Abschließend sagt er eine Aufarbeitung der Sitzungsgelder zu.

TOP 10 Einwohnerfragestunde

VorlNr.

Nach der Ortsratssitzung findet eine Einwohnerfragestunde statt.

Herr Bammann fragt, wie weit die Planung für den Glasfaserausbau in Mulmshorn sei.

BGM Oestmann antwortet, dass ein Förderprogramm vorläge. Die Stadt steuere 800.000,00 € bei. Der Ausbau werde von EWE TEL GmbH vorgenommen. Er könne noch nicht sagen, wann welcher Bereich ausgebaut werde. In ein bis zwei Monaten könne damit gerechnet werden, einen Zeitplan zu erhalten.

Herr Bammann beklagt sich über die Abrechnungen der Hand- und Spanndienste.

BGM Oestmann wiederholt seine Aussagen.

OBM Bartsch schließt die Sitzung um 21:45 Uhr.

gez. Ortsbürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.